

# Zeitung



## des Großherzogthums Posen.

Im Verlage der Hof-Buchdruckerei von W. Decker & Comp. Redakteur: G. Müller.

Dienstag den 22. Februar.

### I n l a n d.

Berlin den 19. Februar. Der bisherige Kreisgerichts-Assessor Rasche in Bergen ist zum Justiz-Kommissarius bei den Unter-Gerichten der Ost-Preignitz, mit Anweisung seines Wohnorts in Wittstock, und zugleich zum Notar in dem Departement des Kammergerichts bestellt worden.

### A u s l a n d.

#### Rußland und Polen.

St. Petersburg den 12. Febr. In Bezug auf das vor einiger Zeit den Juden gestattete Recht, in Riga ihren Wohnsitz nehmen zu dürfen, wogegen die dasige Kaufmannschaft Protest eingelegt, ist jetzt von Sr. Majestät dem Kaiser nachstehendes Gutachten des Reichs-Rathes bestätigt worden: „1) Denjenigen Hebräern, welche thatsächlich bis jetzt ihren beständigen Aufenthalt in Riga gehabt haben, soll es erlaubt seyn, sich bei dieser Stadt einzuschreiben und daselbst wohnhaft zu bleiben, ohne jedoch des Rechts der Bürgerschaft zu genießen oder unbewegliches Eigenthum erwerben zu dürfen. 2) Den Hebräern, nicht nur aus anderen Gouvernements, sondern auch aus der Vorstadt Schlock, ist es von nun an definitiv verboten, nach Riga überzuziehen und sich daselbst wohnhaft zu machen. 3) Den Hebräern, welchen es, kraft dieses Reglements erlaubt ist, in Riga zu bleiben, wird es zur Pflicht gemacht, Deutsche Kleidung zu tragen. 4) Die Bestimmung der Rechte, nach welchen die Hebräer in Riga Handel treiben dürfen, wird in der definitiven Anordnung über den Rigaer Handel im Allgemeinen festgesetzt werden.“

Der Kriegs-Minister Fürst Tschernyschew bringt unterm 6. d. M. einen Kaiserlichen Ukas vom selbigen Tage über die Auflösung der Reserve-Bataillone des abgeordneten Grenadier- und der sechs Infanterie-Corps für die Friedenszeit, so wie eine Umformung der zweiten Reserve-Armee (Sapasnje-Truppen) zur allgemeinen Kenntniß.

#### Frankreich.

Paris den 14. Febr. Der Cassationshof hat in seiner gestrigen Sitzung das am 23. Novbr. v. J. gegen Herrn Ledru-Rollin von dem Assisenhofe des Maine- und Loire-Departements erlassene Urtheil, wonach dieser Deputirte zu dreimonatlichem Gefängniß und 2000 Fr. Geldstrafe verurtheilt wurde, wegen eines Formfehlers kassirt und die Sache dem Assisenhofe des Mayenne-Departements zugewiesen.

Durch eine telegraphische Depesche soll die Nachricht hier eingetroffen seyn, daß die Verurtheilten Darbes, Martin, Bernard und Blanqui aus dem Gefängnisse des Mont St. Michel ausgebrochen, aber bald wieder verhaftet worden wären.

Es sind heute neuere Nachrichten aus Algier vom 5. Februar eingetroffen, die indeß über die Expedition des Generals Bugeaud noch nichts Näheres enthalten. Das schlechte Wetter hatte den General verhindert, von Oran aufzubrechen, und man glaubte, daß er erst in den letzten Tagen des Januars seinen Marsch nach Tremezen angetreten haben würde.

#### Großbritannien und Irland.

London den 14. Febr. Aus einem vorgestern dem Parlament mitgetheilten amtlichen Dokumente geht hervor, daß das Defizit der Einnahme für das mit dem 5. Januar 1842 abschließende Finanz-



Jahr genau berechnet 2,101,369 Pfd. 2 Sh. 1 Pce. beträgt; die Netto-Einnahme belief sich nämlich auf 48,084,359 Pfd. 18 Sh. 4 Pce., die Ausgabe auf 50,185,729 Pfd. 5 Pce.

Das Unterhaus hat beschlossen, keine Petition für Privat-Bills nach dem 25. Februar mehr anzunehmen, keine erste Verlesung von Privat-Bills nach dem 27. März zu gestatten und keinen Bericht über solche Bills nach dem 27. Mai entgegenzunehmen.

Im Allgemeinen klingt die Sprache der Tory-Blätter über den Regierungsplan sehr lau und die Times erklären geradezu, sie würden einen gemäßigten festen Zoll vorziehen. Morning-Chronicle und die Oppositionsblätter behandeln denselben mit dem bittersten Hohn.

Sir Ch. Napier fragte gestern an, ob eine Correspondenz zwischen Großbritannien und der Pforte wegen einer Verbesserung in der Lage der Bewohner des Libanons stattgefunden habe. Sir R. Peel bejahte, mit dem Bemerkung, daß es eine irrige Meinung sei, als ob gewisse Theile der Syrischen Bevölkerung speciell unter dem Schutze der Britischen Regierung stehe; vielmehr solle die beabsichtigte Verbesserung alle Unterthanen der Pforte ohne Unterschied der Religion umfassen.

Nach dem Morning-Herald, hat Sir Henry Pottinger bei dem General-Gouverneur von Ostindien aufs Dringendste um Verstärkungen nachgesucht, jedoch zur Antwort erhalten, er sei nicht im Stande, auch nur ein Regiment abzugeben.

Contre-Admiral Sir Thomas Cochrane geht am 25. d. mit dem Linienschiffe Implacable und der Fregatte Vindictive nach Bombay ab.

Zu Cincinnati hat am 11. v. M. ein Volks-Aufstand stattgefunden, weil mehrere Banken ihre Zahlungen eingestellt hatten. Der Pöbel spolierte mehrere Banken und ließ nur die nackten Mauern stehen, nachdem er alles baare Geld und alle gültigen Banknoten gestohlen und alle Möbel zerstört hatte. Die Polizei war unzureichend, um die Ruhe herzustellen; es wurde Militär herbeigerufen, welches auf den Pöbel, der meist aus Holländern bestand, feuerte. Auf beiden Seiten wurden mehrere Personen verwundet.

Mit der westindischen Post (Jamaica vom 9. Jan.) erfährt man, daß die Britische Brigantine Charybdis bei Zapota ein Treffen mit dem Geschwader des Generals Carmona gehabt hatte, welches fortwährend Carthagena blockirte. Derselbe hatte aus unbekanntenen Gründen auf die Charybdis schießen lassen, welche das Compliment erwiderte und den Admiral nebst 40 Mann tödtete. Der Britische Consul und die Amerikanischen Kaufleute hatten sich am Bord der Charybdis geflüchtet.

#### Spanien.

Madrid den 7. Februar. Die Regierung, wel-

che angekündigt hatte, Portugal gegenüber die strengste Neutralität beobachten zu wollen, führt heute plötzlich eine sehr drohende Sprache gegen die dort ausgebrochene Bewegung und gegen die Personen, welche bis jetzt in Lissabon an der Spitze der Verwaltung stehen.

Die hiesigen Blätter, welche sich zur Partei der Progressisten bekennen, beschuldigen die Portugiesische Regierung geradezu, die Chartistische Bewegung insgeheim zu befördern und selbst hervorgerufen zu haben. Unter dem 31. v. M. schreibt man aus Lissabon dem Eco del Comercio, in Beira, Alentejo und Algarve seien Truppen und Volk zu Gunsten der Constitution von 1838 gestimmt, allein seit der Ankunft des Päpstlichen Nuntius und des Oesterreichischen Gesandten werde unverholen an dem Umsturze der Freiheit der Halbinsel gearbeitet. Der König hatte sich erboten, selbst nach Porto zu gehen, für welchen Fall ihn der Herzog von Terceira begleiten sollte. Indessen schien die Regierung in Lissabon nur Zeit gewinnen zu wollen, damit die Bewegung allgemeiner werde.

Abends. Es wird mit Bestimmtheit versichert, daß ein Armeecorps von 12,000 Mann zusammengezogen wird, um an der Portugiesischen Gränze aufgestellt zu werden.

#### Portugal.

Lissabon den 7. Februar. Die Chartistische Insurrektion verbreitet sich über den Norden von Portugal. Zu Coimbra, Valencia, Braga, Guimarães, Viana, Billareal, Aveiro, Chaves, Barzím, Villa Nova da Gaya, Villa Nova da Famalicas, Villa da Santo Thyrsio, Condomar, Lonzada, Amarante, Valao, Santa-Druz, Varrosas, Paredes, Negrellos, Bemioia, Villa da Feira und Castello Branco ist die Charte proklamirt worden. Die Municipal-Kammer oder Conseils aller dieser Städte haben sich für die Charte erklärt, und die Nachricht von ihrer Zustimmung zu der provisorischen Junta, die sich in Porto gebildet hat, dorthin gelangen lassen. Auf Befehl der Junta ist zu Coimbra ein akademisches Bataillon gebildet und mit 300 Stück Waffen versehen worden. Im Lauf der vorigen Woche fand eine große Truppen-Musterung zu Porto statt, und am Sonntag wurde zu Ehren der Bewegung ein Tebeum gesungen. Die Barone von Vallonga und von Leiria trafen am 1. d. mit einem Theil der unter ihrem Kommando stehenden Truppen in Porto ein, und das 8te so wie das 9te Regiment wurden stündlich erwartet. Die Junta hatte aus den in Beschlag genommenen öffentlichen Fonds 20 Contos Reis zur Besoldung der Truppen in Porto angewiesen. Die drei nördlichen Provinzen, die sich jetzt fast allgemein für den Aufstand in Porto erklärt haben, enthalten mehr als die Hälfte der Bevölkerung des Königreichs. Der Versuch, ein neues Ministerium zu bilden, ist



fehlgeschlagen, und die vorigen Minister sind wieder zur Königin berufen worden, aber noch nicht an ihre Aemter zurückgekehrt. Die provisorische Regierung zeigt in ihrem Handlungen große Festigkeit und Entschlossenheit.

### Bermischte Nachrichten.

Posen. — Unter mehreren Diebstählen verdient bemerkt zu werden, daß in der Nacht vom 13. zum 14. in der Synagoge zu Fraustadt ein Raub mehrerer werthvollen Gegenstände im Werth von 100 Rthlr. stattgefunden hat. — Im Adelnauer Kreise sind unter dem Einflusse des Frauen-Vereins in Ostrowo, welcher zu dem Zweck sich gebildet hat, bis jetzt 43 weibliche Industrieschulen errichtet worden, die sehr fleißig besucht werden. Von dem Verein wird die Aufsicht in denselben geführt, die Prüfung der Lehrerinnen und die Anschaffung der nöthigen Arbeits-Utensilien und Materialien besorgt, auch werden arme und fleißige Schülerinnen zu ihrer Aufmunterung mit Kleidungsstücken beschenkt. Im Laufe des vorigen Jahres hat der Verein für Anschaffung der Arbeits-Utensilien 93 Rthlr. 27 sgr. 11 pf. ausgegeben. — In dem im Adelnauer Kreise errichteten Kreis-Lazareth sind im Laufe des vorigen Jahres 59 Kranke behandelt, von diesen 54 gesund entlassen worden und 1 ist gestorben, so daß für das Jahr 1842 4 Kranke übernommen sind. Das Vermögen dieses Instituts beläuft sich, ohne Aneignung der demselben gehörigen Grundstücke und Utensilien auf 2000 Rthlr. — Im Breschener Kreise sind im Laufe des vorigen Monats einige Wölfe aus dem benachbarten Polen herübergekommen, durch sofort veranstaltete mehrtägige Treibjagden aber wieder verjagt worden.

Berlin den 17. Februar. Zu dem Amte des erst jüngst verstorbenen Geheimen Kriegs-Rath Landien, welcher für die Abtheilung des Etats- u. Kassee-Besens im Kriegsministerium den Vortrag hatte, ist der Intendantur-Rath Knauf interimistisch berufen. — Nach einer höhern Verfügung wird jetzt das sogenannte „grüne Buch“, welches eine Compilation von Bestimmungen über die Militair-Dekonomie enthält, von sehr tüchtigen Männern umgearbeitet. — Das neue Gesetz gegen Nachdruck ist hier jetzt zum ersten Male in Kraft getreten, indem die Klage, welche der Musikalien-Händler Hofmeister in Leipzig bei dem hiesigen Kammergericht gegen die hiesige Musikalien-Handlung Bote und Bock erhoben, gegen den Verklagten entschieden wurde. Unter den Schriftstellern macht diese gerichtliche Entscheidung große Sensation, da sie ihre Rechte dadurch auf eine Art in Schutz genommen sehen, wie solches bisher in Deutschland nie der Fall war. Wenn diese Tendenz immer befolgt wird, dürfte eine neue Aera für die Autoren beginnen, indem die Verleger denselben dann ein größeres Honorar für ihre Gei-

stesprodukte zu zahlen im Stande seyn werden. — Im Frühjahr soll mit dem Bau der neuen Domkirche angefangen werden, deren Vollendung aber erst in 15 Jahren stattfinden wird. — Gestern hat der hier praktizirende homöopathische Arzt, Dr. Wetzemeyer, von der Prinzessin Albrecht das Patent als höchstbederen Leibarzt erhalten, was manche Allopathen, wie man sich wohl denken kann, mit neidischen Blicken betrachten. — Wenn wir lesen, wie auf manchen auswärtigen Universitäten der so schwere Gelderleg für Promotionen ausgezeichnete Studirenden ganz erlassen wird, so wünschten wir wohl ähnliche Beispiele von unsern Fakultäten öffentlichen zu können. Dem Vernehmen nach soll dieser Umstand bereits bei dem Kultus-Ministerium in Antrag gebracht worden seyn. — Die gegenwärtige Frankfurt a. d. D. Messe soll, Berichten zufolge, nicht sehr günstig ausfallen. — Das königstädtische Theater wird im nächsten Sommer geschlossen bleiben, indem eine Restauration desselben um diese Zeit beabsichtigt wird.

Am 24. Januar wurden zu Berlin die genehmigten Urkunden wegen Anlegung einer Eisenbahn von Halle nach Kassel ausgegesehelt. Die betreffenden Regierungen machen sich darin auch verbindlich, dahin zu wirken, daß von Eisenach aus eine Eisenbahnverbindung über Meiningen, Hildburghausen und Koburg nach Bamberg hergestellt werde.

### Theater.

Sonntag den 20. d.: Dritte Gastdarstellung des Hrn. Seydelmann als „Bolingbroke“ in Scribe's Glas Wasser. Die mit allgemeinem Enthusiasmus aufgenommenen, bisherigen Darstellungen des berühmten Künstlers hatten diesmal einen solchen Andrang zu den Theaterplätzen veranlaßt, daß trotz der Geräumigkeit unsers Hauses eine große Anzahl von Schaulustigen keinen Platz mehr darin fand und mißvergnügt umkehren mußte, obgleich sogar das Orchester ausgeräumt und zu Sperrstehen eingerichtet war. Es dürfte daher eine Wiederholung dieses interessanten Lustspiels vielleicht anzurathen seyn. Was die Leistung des Hrn. Seydelmann betrifft, so war sie wiederum ein sicher abgerundetes, in sich geschlossenes, gediegenes Meisterstück, das, wie überall bei diesem großen Mimen, in der anscheinend höchsten Natürlichkeit die höchste Kunst erkennen ließ. Das Publikum folgte daher seinem Spiel mit der äußersten Spannung und gab seine Bewunderung durch den lautesten Applaus und durch mehrmaligen Hervorruf zu erkennen. Wunderbar ist die Vielseitigkeit dieses seltenen Künstlers, der in jeder Rolle ein durchaus anderer, und doch in jeder gleich ausgezeichnet ist. — Wenn wir indessen auch dem fremden Meister den glänzenden Erfolg dieses Abends vorzugsweise zuschreiben müssen, so würde es doch eine Unbilligkeit gegen unsere heimischen Bühnenmitglieder seyn, wenn



wir ihrer wackern Mitwirkung nicht anerkennend erwähnen wollten. Zunächst war es Dem. Waser, welche in der Rolle der Herzogin von „Marlborough“ durch eine sowohl in mimischer als deklamatorischer Hinsicht durchaus gelungene Leistung dem Hrn. Seydelmann recht würdig zur Seite stand. Dem Waser ist jedenfalls eine denkende Schauspieler, die einen Charakter in seiner Eigenthümlichkeit richtig aufzufassen versteht, und die künstlerische Ausbildung genug hat, um ihn der Auffassung gemäß consequent und ansprechend durchzuführen. Das gesammte Publikum war durch ihre brave Leistung höchst befriedigt. Auch Mad. Eichenwald gab uns ein sicher gehaltenes Bild der gutmüthig schwachen Königin Anna, die sie in liebenswürdiger Weiblichkeit und doch mit kräftiger Hervorhebung der nöthigen Gegensätze erscheinen ließ. Für die ziemlich negative Parthie des „Nasham“ war Herr Kottmayer ein guter Repräsentant, und eben so genügte Demoiselle M. Leopold als „Abigail“ durch die einfache Natürlichkeit ihrer Erscheinung und Sprache, wenn gleich der mimische Theil ihrer Darstellung wohl etwas mehr Abwechslung des Ausdrucks hätte darbieten sollen. Der glänzenden und sorgfältigen Garderobe der Damen muß lobend erwähnt werden. Die zahlreichen Zuschauer verließen im höchsten Grade befriedigt das Haus, das sie am heutigen Tage gewiß eben so zahlreich besuchen werden, da der „Cromwell“ in den Royalisten, einem hier noch neuen Stücke, allen öffentlichen Urtheilen zufolge, eine der glänzendsten Leistungen des Hrn. Seydelmann sehn soll.

E. T—r.

#### Stadt-Theater.

Dienstag den 22. Febr.: Vierte Gastdarstellung des Königl. Preuß. Hofschauspielers Herrn Seydelmann. Die Royalisten, oder: Karl II. auf der Flucht vor Cromwell; historisches Schauspiel in 4 Akten von Dr. Ernst Raupach. — (Cromwell: Herr Seydelmann.)

Die Verlobung meiner Tochter Johanna mit dem Herrn S. W. Schefftel in Breslau, beehre ich mich Verwandten und Freunden ergebenst anzuzeigen.

Wittve Michaline Königsberger.

Als Verlobte empfehlen sich:

Johanna Königsberger,  
S. W. Schefftel.

Königl. Preuß. staats- und landwirthschaftliche Academie zu Eldena bei Greifswald.

Die Vorlesungen bei der Königlichen Academie Eldena werden im nächsten Sommersemester den 28ten April beginnen und sich auf folgende Unterrichts-Gegenstände beziehen:

1) National-Oekonomie; volks- und staatswirthschaftliche Statistik von Preußen: Professor Dr. Baumstark. — 2) Specieller Pflanzenbau, einschließlich des Wiesenbaues; Haushierzucht, insbesondere Rindviehzucht; Anleitung zur Bonitur des Bodens und practische Demonstrationen: Director Prof. Dr. Pabst. — 3) Waldbau, Botanik, mit Excursionen: Dr. Grebe. — 4) Experimental- und Agricultur-Chemie; analytische Chemie; Lehre von der Electricität und dem Magnetismus: Prof. Dr. Schulze. — 5) Angewandte Geometrie und Stereometrie: Prof. Dr. Grunert. — 6) Construction landwirthschaftlicher Gebäude; Zeichnen: Universitäts-Bau-Inspector Menzel. — 7) Diätetik der Haushiere; Exterieur und Hufbeschlag des Pferdes; Pferdezücht: Kreis-Thierarzt Dr. Haubner. — 8) Landwirthschafts-Recht: Geh. Justizrath Prof. Bessler.

Specielle Studienpläne und nähere Angabe der Erfordernisse, welche bezüglich der Vorbildung an die zum Eintritt sich Meldenden zu stellen sind, sowie jede anderweite Auskunft ist der Unterzeichnete stets abzugeben bereit.

Eldena bei Greifswald im Februar 1842.

Der Director der Königl. staats- und landwirthschaftlichen Academie:  
Pabst.

Bei der Auktion im Königl. Train-Depot hier selbst, Montags den 28. d. M., wird ein gut erhaltener Reisewagen von Pariser Fabrik, worin alle möglichen Bequemlichkeiten angebracht sind, dessen Holzwerk durchweg gefocht und die eisernen Axen mit messingenen Buchsen versehen sind, mit Koffer und zwei Waschen, meistbietend zum Verkauf gestellt werden.

Eine Wohnung mit Möbel ist für einen einzelnen Herrn vom 1. März oder vom 1. April am alten Markt No. 85. eine Treppe hoch vorne heraus zu vermieten.

Beste Sardellen à Pfd. 15 Sgr., empfiehlt  
Julius Horwig, Friedrichsstr. No. 14.

Für Gartenbesitzer.

Mit den vorzüglichsten Gemüse-, Gras- und Blumen-saamen, für deren Aufrichtigkeit garantirt wird, und wovon die Preis-Verzeichnisse in den Wohlthöblichen Mittlerischen Buchhandlungen in Posen und Gnesen gratis ausgegeben werden, empfiehlt sich zu geneigten Aufträgen ganz ergebenst:

F. W. Schulte,  
Kunst- und Handels-Gärtner  
in Berlin, Neue Welt.